

GEMEINDE-INFORMATION

September 2014

In der Schule des Herrn Jesu

Leiden, muss das denn sein?

Das Leiden Christi an sich ist schon schwer für uns zu verstehen. Die „Heilige Schrift“ vermittelt uns einige Hinweise für das Verständnis, aber dem Grunde nach bleibt es uns Menschen eigentlich unverständlich und stets mit der Frage behaftet: „Warum musste Christus leiden?“. Leiden ist jedoch ein Mittel, das der Herr anwendet, um uns Gehorsam zu lehren.

Auch von Jesus steht geschrieben, dass Er Gehorsam durch das lernte, was Er litt (Hebr 5,8). Dann wundern wir uns nicht, dass auch wir durch die Schule des Leidens müssen, um gehorsam zu werden. Leiden ist das beste Mittel, uns im Gehorsam zu üben. Und den Gehorsam, den jeder von uns hat lernen müssen, haben wir sicher in den großen und kleinen Leiden erworben, die der Herr uns auferlegt hat. Die Leidensursachen sind so verschieden wie die Leiden selbst. Körperliche Leiden durch Krankheit, Unfall, Streit, Krieg, Misshandlung usw. Aber auch seelische Leiden durch Ängste, Sorgen, Bedrückung, Bedrohung, Krankheit, Verlust, Trauer, Abschied etc.

Wir haben eine angeborene Furcht davor, zu leiden. Darum wird unser Gehorsam so schwer auf die Probe gestellt, wenn Gott durch das Leid zu uns kommt. Der Gläubige muss sich wie alle anderen in das Leid finden. Aber die Gesinnung, mit der er ihm begegnet und es trägt, enthüllt ihm das Misstrauen gegen Gott, das in seinem Herzen steckt. Dieses Misstrauen empfinden wir nicht, solange wir Glück und gute Tage haben. Aber nun, da Leib und Seele durch Leiden erschöpft werden, wo alle unsere Pläne von Gottes unerbittlichem Willen durchkreuzt werden, nun ist es schwer, zu vertrauen. Und nun fängt das Misstrauen an.

Warum verfährt Gott so mit mir? Meine Freunde und Bekannten leben froh und unangefochten.

Wird das Leiden nun schwer, entweder besonders heftig oder besonders lang, dann wird der Gehorsam an der Wurzel geprüft. Man wendet sich in seiner Not an Gott und bittet Ihn, das Leid zu lindern oder es wegzunehmen. Man weiß, Gott braucht nur Seinen Finger zu rühren, und man wird sein Leiden los. Aber Gott tut es nicht. Das Leiden nimmt seinen natürlichen Lauf. Da wird sowohl der Glaube

als auch Gehorsam geprüft. Wie kann Gott das zulassen? Ist er nicht barmherzig? Warum lindert er das Leiden nicht bei Seinem hilflosen Kinde, das Ihn so innig darum bittet?

Aber das Vertrauen und der Gehorsam werden in Gottes Augen erst wertvoll, wenn Sein Kind sich unter Seine gewaltige Hand beugt. Denn nun vertraut es auf Gott, nicht auf seine Gaben. Nun liebt es Gottes Willen, selbst wenn Er den eigenen zerbricht. Das ist in Wahrheit Glaubensgehorsam.

Aber er fällt unserer Natur so schwer. Bestimmt können wir nun den Herrn Jesus besser verstehen, als Er im Garten Gethsemane weinte und flehte und in Angst und Bedrückung den Vater im Himmel bat, wenn es möglich ist, lass den Kelch an mir vorübergehen. Wenn Du es aber willst, so geschehe Dein Wille. *Durchgerungen.*

Der Herr Jesus hat alles, alles durchgerungen. Jetzt ist Er unser Helfer, Beistand, Tröster. Da heraus kann Er jetzt Seinen Trost und Seine Hilfe und Seinen Beistand Dir zusprechen.

Darum kann Er uns auch zurufen „in der Welt habt ihr Angst; aber seid guten Mutes, Ich habe die Welt überwunden. (Joh. 16,33) und wie Er überwunden hat – für uns, für Dich!

Welch ein treuer, liebender Sohn dem Vater und Welch ein guter Hirte, voll Erbarmen der unverkennbar liebevoll ruft:

Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

(Matth. 11,28-30)

Nach Ole Hallesby: Warum ich nicht religiös bin; © 1998 CLV

Regelmäßige Veranstaltungen

MO	16:00 Uhr	Frauenstunde (8. und 22. September)
DI	16:30 Uhr	Kinderstunde
	19:15 Uhr	Frauen-Gebetstreffen
DO	17:00 Uhr	Jungschar
	20:00 Uhr	Bibel- und Gebetsstunde
FR	20:00 Uhr	Jugend (Sommerpause bis 5. September)

Buchempfehlung

Erhältlich am Büchertisch
Preis: €7,90

Wayne Mack

Familie – der Ort, an dem du verstanden wirst

Warum wachsen manche Familien immer enger zusammen, während andere sich auseinander leben?

Als Ehemann, vierfacher Vater und Seelsorger gibt Wayne Mack biblischen Rat und praktische Hilfe, wie Beziehungen in einer Familie zur Ehre Gottes gelebt werden können.

Er zeigt auf, was Gottes Wort zu Kommunikation sagt, was das für das Familienleben bedeutet und wie man weg von Konflikten und hin zu harmonischen Beziehungen in der Familie kommen kann.



Gottesdienste

So, 7. September	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Abendmahl Predigt von Noah Mehrbrodt
------------------	------------------------	---

So, 14. September	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Abendmahl Predigt von Michael Nietsch
-------------------	------------------------	--

So, 21. September	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Abendmahl Predigt von Nino Rosta
-------------------	------------------------	-------------------------------------

So, 28. September	09:30 Uhr 14:30 Uhr	Abendmahl Predigt
-------------------	------------------------	----------------------